ABWASSERWERK DER STADT COESFELD

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

UMWELTAUSSCHUSS 19.06.2024

Bericht der Betriebsleitung

NaturBERKEL LOS 2 Konkretisierung der Ausführungsplanung Ergebnisse der Abstimmung vom 10.06.2024

Planungshistorie

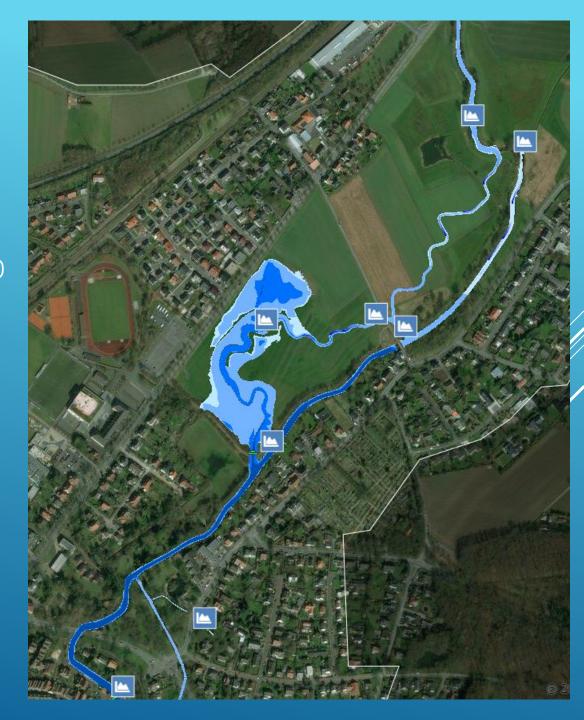
Stauziel am Walkenbrückentor

Bestand: 79,80 mNN

Bisherige Genehmigung: 79,60 mNN

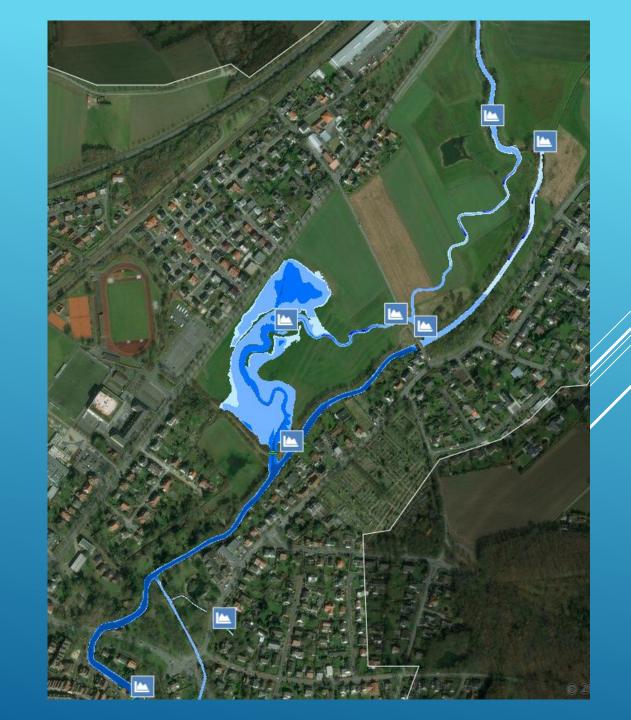
- ➤ Genehmigungsplanung im Becken, jedoch 78,60 mNN berücksichtigt
- ➤ Verschiedene alternative Wanderkorridore untersucht (Herstellung FAA im Bereich Walkenbrückentor), jedoch nicht zielführend
- ➤ Aufrechterhaltung des Stauziels von 79,60 mNN erforderlich

Planungsaktualisierungen im Bereich HRB erforderlich



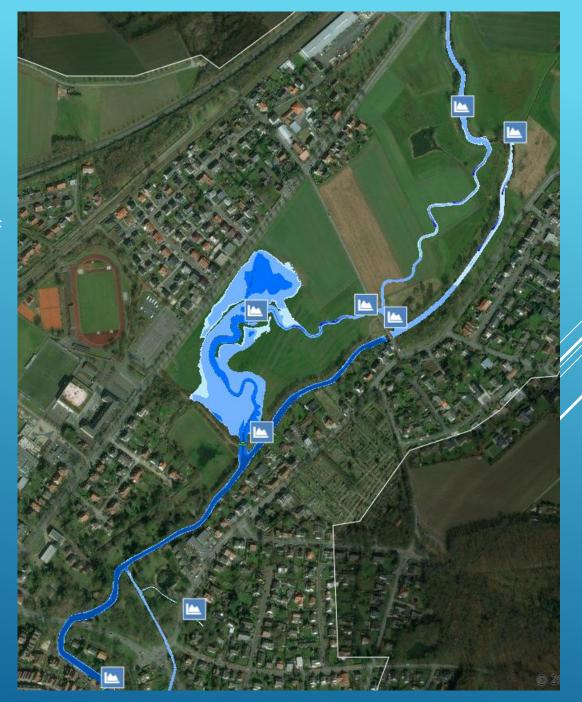
Aufgabenstellung

- Optimierung der Sohl- und Auenhöhen im HRB Fürsten-wiesen zur Reduzierung des Rückstaubereiches (Berücksichtigung planfestgestelltes Stauziel von 79,60mNN)
- Nachweis Hochwasserrückhaltevolumen
- Ökologische Neubewertung
- ➤ Durchgängigkeit über den bereits errichteten Wanderkorridor (Fegetasche ←→ Umflut)
- Akzeptanz der Anlieger am Berkelaltarm (keine Wasserstandsabsenkung und Verringerung der Wasseroberfläche)
- > keine zusätzliche FAA am Walkenbrückentor
- keine städtebaulichen Auswirkungen an der Umflut



Planungskonkretisierung

- ► Anhebung Sekundäraue auf tatsächlich vorh. Q₃₃₀-Niveau (Berücksichtigung planfestgestelltes Stauziel 79,60 mNN)
- ► Ausgleich von Retentionsraum durch Verzicht auf Geländeaufhöhung sowie Vergrößern der Auenbereiche und Schaffung von Blänken und Randsenken
- ► Reaktivierung von Niedermoorböden



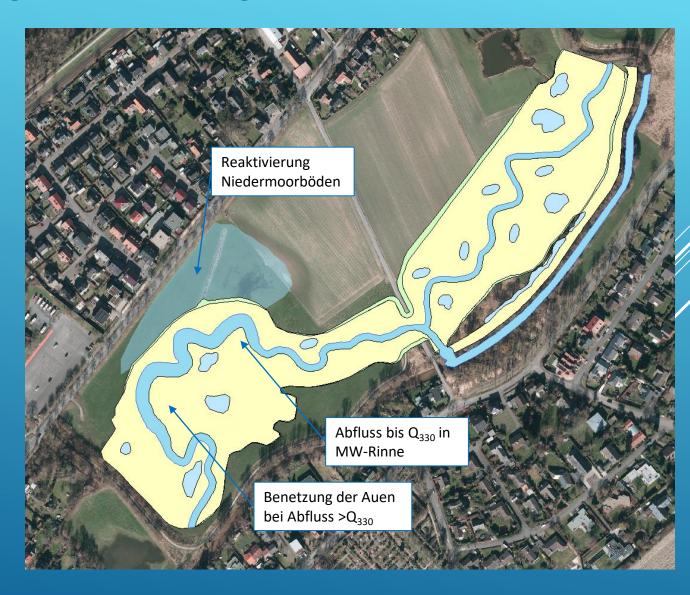
Planungskonkretisierung



Planungskonkretisierung - zukünftiges Erscheinungsbild

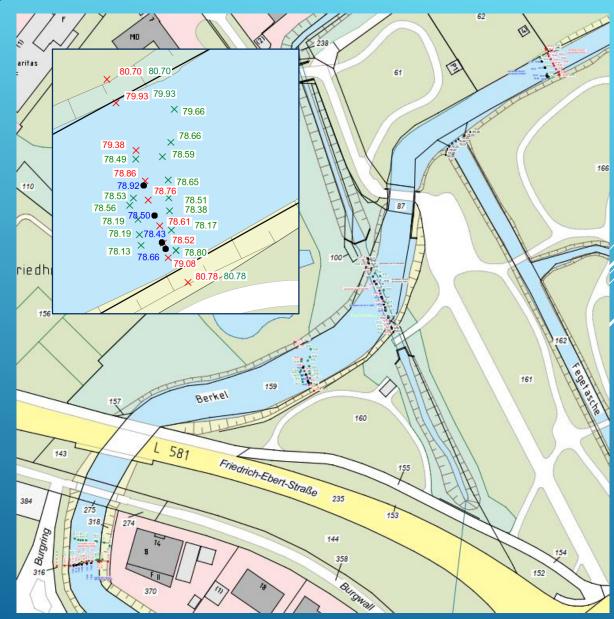
- ► Abfluss bis Q₃₃₀ innerhalb der Mittelwasserrinne
- ▶ Benetzung der Auen bei Abflüssen > Q₃₃₀
- ► Reaktivierung von Niedermoorböden (Wassertiefen bis zu ca. 1,4 m in heutiger Drainagerinne, ca. 10 - 40 cm außerhalb Drainagerinne)
- Naturschutz- und Wasserwirtschaftsziele werden erreicht
- kein Volumenverlust
- ▶ ökologischer Kompensationsüberschuss

Planfeststellung eingehalten



Planungskonkretisierung – Profilierung der Berkelsohle

- Vermessung der Sohle nach Winterhochwasser
- ► Bewegungsbeginn im natürlichen, jährlichen Abflussregime gegeben
- Spülstoß durch Öffnung Wehr Walkenbrückentor bei kleinen HW-Ereignissen mobilisiert ausreichend Bodenmaterial, um geplantes Sohlniveau beizubehalten
- ► Geringfügiges Absenken der Sohlsicherung im Bereich Düker Brinkerbach sinnvoll, um durchgehenden Sedimenttransport zu ermöglichen (andernfalls kleinere Ablagerungen vor Düker zu erwarten)
- ► Auf eine Profilierung zwischen Auslaufbauwerk und Walkenbrückentor kann verzichtet werden.



Ausblick Projektablauf

Bauzeiten

- Betonarbeiten für Entlastungsbauwerk: min. 8 Monate
- Hochwasserschutz f
 ür Coesfeld in diesem Zeitraum nicht gewährleistet
- Stillstände für Archäologie beim Herstellen des Entlastungsbauwerks verlängern die Zeit ohne Hochwasserschutz für Coesfeld
- Hohe Grundwasserstände in den Fürstenwiesen innerhalb der Wintermonate
 - → Keine Boden- und Transportarbeiten möglich (wassergesättigter Aushub)
- → Umsetzung unter o.g. Restriktionen nicht möglich

Ausblick Projektablauf

Möglichkeiten zur Verlängerung der Bauzeit gem. letztem Behördentermin vom 19.09.2023

- Artenschutzbetrachtung des PFB: Worst-Case-Betrachtung gem. Messtischblatt
- Brutvogelkartierung zum ggf. möglichen Ausschluss von Arten derzeit in Bearbeitung (bis Anf. August)
- Beginn der Baumaßnahmen vor Brutzeit / Vergrämungsmaßnahmen
- Falls erforderlich wird Bauablaufplan an Ergebnisse der Kartierung angepasst, bei Beibehaltung einer realistischen Bauzeit der jeweiligen Bauwerke Bspw. erst Herstellung Becken Nord, inkl. Brücke Blomenesch, ohne Umschluss; anschl. Herstellung Becken Süd mit Entlastungsbauwerk und Umschluss im Becken Nord